

Beratungsstelle «Natur im Siedlungsraum» im naturama

Im naturama besteht neu eine Beratungsstelle für Fragen zum ökologischen Ausgleich im Baugebiet. Dabei werden die bestehenden Dienstleistungen «Natur im Siedlungsraum» und «Naturnahe Schulhausumgebungen» zusammengeführt. Sie sind Bestandteil der Leistungsaufträge des Baudepartements und des Departements für Bildung, Kultur und Sport. Das Beratungsangebot richtet sich an Gemeinden und Schulen. Die Umsetzung der Projekte erfolgt dann über ausgewiesene Landschaftsarchitekturbüros, Gartenbaubetriebe oder ortsansässige Personen, die z. B. mithilfe der Naturschutzkurse des naturamas über das notwendige Fachwissen verfügen.

Als Mittellandkanton ist der Aargau durch Strassen und Bahnen, Wohn- und Industriegebiete stark belastet.

Thomas Baumann
naturama
062 832 72 87

Nur dank naturschutzbetonten Mehrjahresprogrammen in den Bereichen Wald

und Landwirtschaft und grossem finanziellem Aufwand gelingt es, die Naturwerte im Aargau zu bewahren.

Von der Kantonsfläche sind zirka 20'000 Hektaren oder 14 Prozent als Bauzonen ausgeschieden. Sie sind zu 80 Prozent überbaut. Im Jahr 2000 kamen 22 Hektaren neu dazu.

Im Siedlungsraum schlummert ein riesiges ökologisches Potenzial. In naturnahen Anlagen können bis 1 000 verschiedene Pflanzenarten sowie sage und schreibe 2 500 Tierarten vorkom-

men – eine unglaubliche Artenfülle. Naturnahe Siedlungsräume sind vielfältige und kleinräumige Lebensräume. Richtig angelegt und unterhalten sind sie ein Eldorado für Käfer, Libelle oder Frosch und Co. Dafür gibt es gute Beispiele.

Die 1 000 Naturparks der Schweizer Wirtschaft

Die Stiftung Natur & Wirtschaft zertifiziert naturnahe Umgebungen von Industrie- und Gewerbeanlagen. Eine ganze Anzahl von Kriterien müssen erfüllt sein, damit das inzwischen begehrte Zertifikat ausgestellt wird. Neben tiefen Kosten für die Umgebung

vermittelt die Auszeichnung ein positives Bild der Firma nach aussen. Im Aargau hat es zahlreiche ausgezeichnete Firmen wie z. B. das Kantonsspital Aarau; Kieswerk Keiser, Buchs; Migros Verteilzentrum und AZM, Suhr; Roche AG, Kaisten; Rehaklinik Bellikon.

Naturgärten

Der Ruf nach mehr Natur ertönt immer dann, wenn es um Landwirtschafts- oder Waldflächen geht. Aber im eigenen Garten? Im Aargau werden hunderte von Hektaren öffentliche und private Flächen als sterile, teure Rasen gepflegt, obwohl nur der geringste Teil davon für Sport- oder Spielzwecke benutzt wird. Exotische Baum- und Straucharten dominieren in Grünflächen von Wohnzonen. Aus der Sicht des Buchfinkes, des Distelfalters oder des Igels sind solche Anlagen völlig wertlos. Darin finden sie weder Nahrung noch Unterschlupf. Ganz anders in naturnahen Gärten: Dank einheimischen Pflanzen und unterschiedlichen Kleinstrukturen können sie einen Teil der durch unsere enorme Bautätigkeit zerstörten «Natur» ersetzen.



Foto: Thomas Baumann

Die Turmdohle lebt seit je, wie hier in der Kirche von Suhr, eng mit dem Menschen zusammen. Nur naturnahe Gärten und Anlagen bieten dem Rabenvogel genügend Nahrung.



Foto: Thomas Baumann

Naturnah gestaltete Industrieanlagen können der heimischen Fauna und Flora dauerhafte ideale Lebensräume anbieten. Oft sind die Störungen dort geringer als im Landwirtschaftsland oder im Wald.



Foto: Thomas Baumann

Statt Betonmauern, Eisenbahnschwellen oder sterile exotische Dauerbegrüner: Bruchsteinmauern als attraktives Gestaltungselement in Gärten. Sie können selber gebaut werden und sind Lebensraum z. B. für den Streifenfarn oder die Zauneidechse.

Naturnahe Schulhausumgebungen

In der urbanen Zone im Aargau von Wettingen bis Rothrist bewegen wir uns ausschliesslich über Parkett, auf Autoteppichen, SBB-Gummi, Asphalt- und Betonböden. Für die Kinder ist es daher besonders wichtig, dass sie sich wenigstens rund um die Schulzeiten in einer Umgebung aufhalten, wo sie Begegnungen mit kratzenden Sträuchern,

Pfützen und Insekten, Kies und Sand spielerisch erleben können. Die Schulhausumgebung prägt so die Naturerfahrung der Kinder nachhaltig. Zudem kann ein Teil des Naturkundeunterrichts ohne aufwändige Exkursionen direkt in der eigenen Anlage durchgeführt werden.

Gemeinden haben bei der Gestaltung und Pflege von öffentlichen Anlagen, wie z. B. den Umgebungen von Ge-

meinde- und Schulhäusern, von Werkhöfen und von Friedhofsanlagen, eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Neben den geringen Anlage- und Unterhaltskosten dienen solche Standorte auch zur notwendigen Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema «Natur in der Siedlung».

Billiger und erst noch mehr Natur

Im Aargau werden pro Sekunde 0,064 Quadratmeter Boden überbaut. Das macht pro Tag rund drei Viertel eines Fussballfeldes aus! Dank Grenzabständen, Ausnutzungsziffern und vorgeschriebenen Grünflächen bleibt ein Teil davon «unversiegelt». Dieses Potenzial ist in Zukunft für die Natur besser zu nutzen. Hier möchte die Beratungsstelle «Natur im Siedlungsraum» im naturama ansetzen. Wenn bereits bei der Planung von Bauten eine naturnahe Umgebung eingeplant wird, können zum Vorteil der Bauherrschaft Kosten eingespart werden. Die Anlage ist billiger als herkömmliche Gestaltungsarten. Zwar brauchen auch naturnahe Gärten und Anlagen Unterhalt, aber dieser ist wesentlich billiger als bei konventionellen Anlagen.



Foto: Thomas Baumann

Mehr «Dräck»: Auf Kiesflächen rund um Schulhäuser wachsen nicht nur Ruderalpflanzen wie z. B. Königskerzen, sondern es sind die besten Spielorte für Kinder. Schafft die Rutschbahnen, das Klettergerüst und die Plastikhäuschen ab!



Foto: Thomas Baumann

Die Wiese im Dorf ist wichtiger denn je: Wo sonst sehen wir Agglomerationsmenschen heute noch einen Wiesensalbei blühen oder ein Tagpfauenauge von Blüte zu Blüte gaukeln? Oder brauchen wir das gar nicht mehr?

W **e**iterbildungsangebote der Beratungsstelle

Das naturama bietet ein umfangreiches Weiterbildungsangebot in den Bereichen Naturschutz und Umweltbildung an. Es vermittelt das Rüstzeug für eine aktive Naturschutzarbeit in der Gemeinde und ermöglicht den Kontakt mit den zuständigen Stellen in der kantonalen Verwaltung. Folgende Kurse widmen sich speziell dem Thema «Ökologischer Ausgleich im Siedlungsgebiet»:

- Naturnahe Umgebungsgestaltung im Baugebiet
- Naturnahe Grünflächenpflege für Bauamtsmitarbeiter
- Schulhausumgebungen – bitte kindgerecht und naturnah

Weitere Infos unter www.naturama.ch.



Foto: Thomas Baumann

Das Beratungsteam



Das Beratungsteam (v. l. n. r.):
Thomas Baumann, Thomas Flory,
Martin Bolliger und Urs Kuhn

Naturnahe Umgebungsgestaltung

- Urs Kuhn, Lehrer, Bereichsleiter Umweltbildung im naturama, u.kuhn@naturama.ch
- Thomas Flory, Sekundarlehrer und Mitarbeiter Bildung im naturama, t.flory@naturama.ch

Ökologischer Ausgleich im Siedlungsgebiet

- Martin Bolliger, Biologielehrer, Bereichsleiter Naturschutz im naturama, m.bolliger@naturama.ch
- Thomas Baumann, Ing. agr. ETH, naturama-Mitarbeiter und Bewirtschafter des Ökohofes Gallegge, t.baumann@naturama.ch

Stiftung Natur & Wirtschaft

Ein Zehntel aller Schweizer Firmenareale sollen naturnah gestaltet werden. Das ist das ehrgeizige Ziel der Stiftung Natur & Wirtschaft. Die Stiftung ist auf gutem Weg. Heute sind bereits 12 km² Industrieflächen für die heimische Natur «zurückgewonnen». Die Stiftung will Unternehmen mit geeigneten Arealen zum Mitmachen anregen und fachliche Unterstützung bei Konzeption und Durchführung leisten.

Geschäftsstelle Stiftung Natur & Wirtschaft
c/o Locher, Schmill, Van Wezemael & Partner AG,
Sälihalde 21, 6005 Luzern,
www.naturundwirtschaft.ch, nw@comm-care.ch



Foto: Thomas Baumann

Der Verein

Der Verein für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung arbeitet für mehr Natur im Siedlungsraum und in der Kulturlandschaft. Er ist eine gemeinnützige Organisation für Leute, die sich im privaten wie im öffentlichen Bereich für eine umweltverträgliche, naturnahe Umgebung einsetzen. Der VNG führt eine Liste von Gartenbauunternehmern, die für die Anlage von naturnahen Gartenanlagen zu empfehlen sind. Informieren Sie sich unter: www.vng.ch



Mediothek im naturama

Wissen Sie, dass im naturama eine öffentliche Mediothek besteht? Sie ist von Dienstag bis Freitag jeweils von 13.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Eine Vielzahl von Büchern, CDs und Videos zum Thema «Natur und Umweltbildung» stehen Ihnen dort zur Verfügung. Über www.naturama.ch/bildung/mediothek können Sie auch online recherchieren und finden dabei u. a. auch die folgenden Bücher:



Reinhard Witt

Der Naturgarten

Das Praxisbuch: Idee und Planung, Anlage Schritt für Schritt, Gestaltungsideen für alle Gartenbereiche, Naturerlebnis- und Spielgärten für Kinder, schöne Naturgarten-Beispiele – private Gärten und öffentliche Anlagen.

Preis CHF 35.50

ISBN 3-405-15948-2, **EAN** 9783405159481

Ausstattung

200 Seiten, fest gebunden, 196 Farbfotos

Format 19,3 x 24,6 cm



Eigenmann, Weiss, Hugentobler, Schlegel

Siedlungsökologie

Ein praxisorientierter Beitrag zur ökologischen Aufwertung des Siedlungsraumes

Die im Handbuch enthaltenen Anleitungen und Arbeitsmittel sind auf die direkte Anwendung in der täglichen Praxis ausgerichtet (z. B. bei Behörden, Verwaltungen und Fachbüros).

Dr.-Bertold-Suhner-Stiftung (BSS), St. Gallen

Preis CHF 45.–

ISBN keine

Ausstattung 144 Seiten, gebunden, 2003



Oberholzer, Alex / Lässer, Lore

Gärten für Kinder

Preis CHF 50.20

ISBN 3-8001-4138-8, **EAN** 9783800141388

Ausstattung 143 Seiten, gebunden, 667 g, 2003,

70 Farbfotos, 15 Zeichnungen

BZ-Bestellnummer 1222564

Verlag Ulmer E., 4. überarbeitete Ausgabe



Richard, Peter

Lebendige Naturgärten

planen, gestalten und pflegen

Preis: CHF 49.90

ISBN 3-85502-776-5, **EAN** 9783855027767

Ausstattung 207 Seiten, gebunden, 1003 g. 2002, s/w Abbildungen, Farbfotos, Tabellen

BZ-Bestellnummer 1068025

Verlag AT Verlag